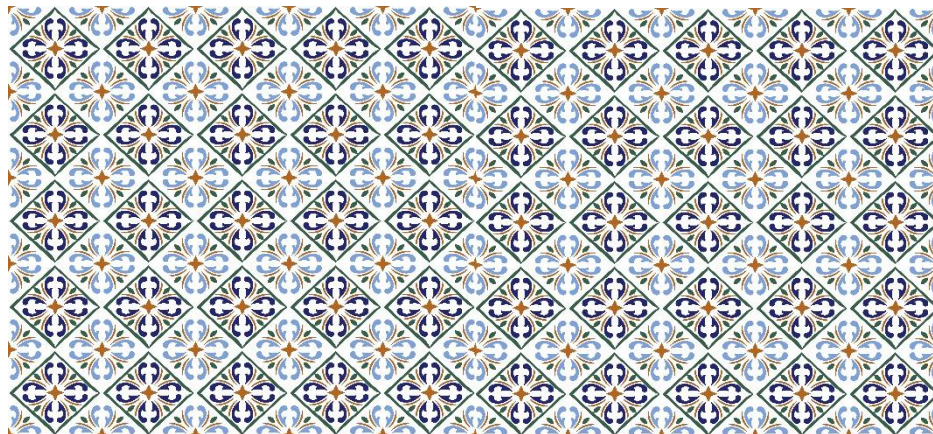


WORKSHOPS ZU HERKUNFTSREGIONEN



Erfahrungen, Gesellschaftliche Strukturen und Kulturelle Praktiken

Republik Tschetschenien, Somalia, Syrien

Warum Workshops zu Herkunftsregionen?

Im Rahmen des Projekts AsylTrain II werden Schulungen zu interkulturellen Kompetenzen angeboten, die in die Thematik einführen. Diese Schulungen bieten Raum für Selbstreflexion über die Rolle des eigenen kulturellen Kontexts im Umgang mit unvertrauten Verhaltensweisen. Die *Workshops zu Herkunftsregionen* bauen darauf auf und gehen auf einzelne **Merkmale und Besonderheiten bestimmter Regionen** ein. Damit können mögliche Fragen zu „ungewöhnlichen“ Verhaltensweisen, die einem im Arbeitsalltag begegnen, beantwortet werden. Die Workshops bieten jedoch keine allgemeingültigen „Handlungsanweisungen“ an, sondern stellen vielmehr eine Wissenserweiterung zu bestimmten Regionen dar, und widmen sich daher **einer Komponente der interkulturellen Kompetenz**.

Wir empfehlen, die Workshops ergänzend zur *Schulung Interkulturelle Kompetenzen* zu besuchen. Eine Teilnahme ist aber auch unabhängig davon möglich.

Inhalte und Methoden

Durch **Ausführungen von Expert/innen** aus ausgewählten Regionen gewinnen die Teilnehmenden Kenntnisse über relevante Herkunftsregionen im Kontext von asyl- und fremdenrechtlichen Verfahren (derzeit Syrien, Somalia und die Republik Tschetschenien). In den Workshops wird Wissen über das **alltägliche Leben, gesellschaftliche Strukturen, gängige kulturelle Praktiken und bestehende Normen und Werte** als auch ein Verständnis darüber, wie diese sich auf **Individuen auswirken** können, vermittelt. Auch kurze **Theorieinputs** zu relevanten Aspekten der **Interkulturalität** oder **Kommunikationswissenschaft**, sowie **interaktive Übungen** sind Teil der Workshops.

Die Teilnehmenden erreichen so ein **besseres Verständnis** für bestimmte **Verhaltensweisen, Kommunikationsmuster** und **Praktiken**, die ihnen im beruflichen Kontext begegnen können. Entscheidungsträger/innen, Berater/innen und Betreuer/innen können ferner ihre **Sensibilität** für verschiedene relevante kulturelle oder soziale Gegebenheiten stärken.

Zeitlicher Rahmen

Die Workshops dauern jeweils einen halben Tag und werden im monatlichen Rhythmus angeboten. Jeder Halbtage wird einem Herkunftsland gewidmet.

Bildquelle: freepik.com